

Hohe Leistungsdichte schon in Qualifikation

**Darmstädter
Echo vom
18. Juli 2015**

TENNIS Weltranglistenturnier in Darmstadt beginnt am Sonntag – Tunesierin an eins gesetzt

DARMSTADT (udo). Am Sonntag beginnt auf der Anlage des TCB Darmstadt das Weltranglistenturnier „Tennis international“ mit der Qualifikation. Schon hier herrscht eine Leistungsdichte, wie schon lange nicht mehr bei dem mit 25 000 Dollar dotierten Weltranglistenturnier.

Sofia Shapatava hat in der vergangenen Woche bei einem 50 000-Dollar-Turnier in der Türkei das Halbfinale erreicht und steht bei einer ebenso hoch dotierten Veranstaltung in Tschechien in der zweiten Runde. Das könnte für die Georgierin zum Problem werden, denn am Sonntag müsste sie in Darmstadt in der Qualifikation antreten, obwohl es hier um die Hälfte des Preisgeldes geht. Vielleicht hat die 277. der Weltrangliste Glück und rutscht noch ins Hauptfeld, das erst am Dienstag beginnt.

Ein persönliches Problem, das aber gut die hohe Leistungsdichte bei der 39. Auflage des „Tennis international“ wiedergibt. Die 17 fest vergebenen Plätze im Hauptfeld belegen derzeit Spielerinnen, die in der Weltrangliste zwischen Platz 132 und 275 stehen. An der Spitze rangiert Ons Jabeur aus Tunesien, die in diesem Jahr noch auf das ganze große Ergebnis wartet. Ihr letzter Turniereinsatz war im Mai in Paris, wo sie bei den French Open in der Qualifikation ausschied.

Patty Schnyder nimmt Wildcard gerne an

Im Fokus wird erst einmal eine Spielerin stehen, die überhaupt nicht mehr in der Weltrangliste geführt wird, dort in ihren besten Tagen aber schon auf Rang sieben stand: Patty Schnyder. Nach vier Jahren Pause hat sich die 36 Jahre alte Schweizerin entschieden, wieder ins Turniertennis einzusteigen.

„Sie stand bei uns auf der Meldeliste, hätte ohne Ranking aber keine Chance gehabt, ins Feld zu kommen“, erklärt Turnierdirektor Roland Ohnacker, der daraufhin eine lange Telefonrecherche startete, bis er schließlich Schnyder selbst am

Hörer hatte. Es war ein Inlandsgespräch, denn die Schweizerin lebt in der Nähe von Hannover, arbeitet dort als Trainerin am Landesstützpunkt und spielt für den Zweitligisten Braunschweig. Sie nahm die Einladung zum zweiten Anlauf schließlich an, nachdem sie für ein gleich hoch dotiertes Turnier in Versmold schon einmal eine Wildcard bekommen hatte, aber kurzfristig verletzt absagen musste.

Ohnackers Hintergedanke, das öffentliche Interesse mit diesem Coup zu steigern, war berechtigt. Auf Schweizer Boulevard-Zeitungen war das süd-hessische Gastspiel der Tennis-



Eine Wildcard für die Qualifikation erhielt auch Lisa Brinkmann vom TCO Lorsch. FOTO: HERBERT KRÄMER

spielerin mit bewegter Vergangenheit reif für die Titelseiten.

„Wir mussten aber erst mit HTV und DTB länger verhandeln“, erklärt Bohnacker. Zumal der Zweck einer Wildcard vor allem die Förderung nationaler Spielerinnen sein soll. Was zumindest in der Qualifikation zu hundert Prozent erfüllt wird. So versuchen ab Sonntag mit Theresa Kleinstüber (TC Bad Homburg), Lisa Brinkmann (TC Lorsch) und Jil Nora Engelman (Eschborn) auch drei südhessische Spielerinnen, den Sprung ins Hauptfeld zu schaffen, wofür zwei Siege notwendig sind.

Zeitplan „Tennis international“

Sonntag und Montag: ab 12 Uhr Einzel, Qualifikation; Dienstag und Mittwoch: ab 12 Uhr Einzel, Hauptfeld, 1. Runde; Donnerstag: ab 12 Uhr: Einzel, 2. Runde und Doppel; Freitag: ab 13 Uhr Viertelfinale Einzel und Doppel; Samstag: ab 14 Uhr Halbfinale Einzel und Doppel; Sonntag: ab 11 Uhr Endspiele Einzel und Doppel.